

# METROPOLIT BENJAMIN (KAZANSKIJ)



*»Das Leid erreichte seinen Höhepunkt, aber auch der Trost nahm zu. Ich bin froh und ruhig, wie immer.*

*Christus ist unser Leben, Licht und Friede. Es ist immer gut bei ihm.«*

**1873** geboren in der Provinz Olonets

**1895** wird Mönch

**1896** ordiniert zum Priestermönch

**1897** Abschluss in Theologie an der St. Petersburger Akademie

**1897 – 1909** Lehrer, Inspektor und Rektor an mehreren theologischen Seminaren

**1910 – 1917** Bischof von Gdov

**1917 – 1922** Metropolitan von Petrograd

13. August **1922** erschossen in der Nähe von Petrograd

Gemeinschaft mit der Gemeinde aus. Er wurde von den einfachen Gläubigen sehr geliebt, dank deren er im Frühjahr 1917 vom Volk zum Metropolitan von Petrograd gewählt wurde. Trotz der äußerst schwierigen Zeit (Bürgerkrieg, Roter Terror) erlebte das Bistum unter ihm eine Blütezeit des kirchlichen Lebens.



## Leidensweg

Metropolit Benjamin wurde am 1. Juni 1922 in Petrograd verhaftet, unmittelbar nachdem er die Führer der sogenannten »Erneuerer« verboten hatte. Diese Spaltung wurde von den Behörden organisiert, um Patriarch Tichon zu stürzen und die aus dem Weg zu räumen,

die ihm treu geblieben waren. Der Prozess gegen den Metropolitan und weitere Angeklagte ist in die Geschichte als »Petrograder Prozess« eingegangen.

Ihm wurde vorgeworfen, er habe sich zum Schaden der Hungernden gegen die Beschlagnahme von Kirchenwerten gewehrt.

Am 13. August 1922 wurde Metropolit Benjamin mit den anderen Angeklagten erschossen, der genaue Ort ihrer Grabesstätte ist unbekannt.

## Lebensweg

Als Sohn eines Priesters erwies er sich als hervorragender Missionar und erwarb sich Respekt bei den Petrograder Arbeitern. Nach seinem Abschluss an der Akademie unterrichtete er zwölf Jahre lang an Seminaren in Riga, Cholm, Samara und St. Petersburg.

Ihm war sehr wichtig, die Theorie mit der Praxis zu verbinden. Als Bischof (seit 1910 war er Assistent des Metropolitan von St. Petersburg in der Leitung der Diözese) zeichnete er sich durch besonderen Eifer für den Gottesdienst und enge



Mehr Infos über Handy-Kamera:

